

Dienstag, 19.10.2010
Saal: Chapelle

Panel III:
Formen der Gesellschaftlichkeit:
Samuel Hirsch und die Herausforderungen
der Moderne

- 09.00 Uhr: Paul Rousseau, DEA: Der Logenbruder Samuel Hirsch
- 09.30 Uhr: Christian Meyers, M.A., Universität Luxemburg: Samuel Hirsch between the Particular and the Universal Paradigm: Sociopolitical and Philosophical Evolution of his *Weltanschauung*
- 10.00 Uhr: Kaffeepause
- 10.15 Uhr: Dr. Laurent Mignon, Bilkent Universität, Ankara: Samuel Hirsch's Contemporaneity: The Challenges of Alterity in the 21st Century
- 11.15 Uhr: Professor Dr. Irene Kajon, Sapienza Università di Roma: Back to Maimonides. Samuel Hirsch's Criticism of Modern Times
- 12.15 Uhr: Schlusswort
- 14.00 Uhr: Exkursion: Jüdisches Leben in Luxemburg (Führung: François Moyses)

Praktische Hinweise

Interessierte werden gebeten, sich bis zum 8. Oktober 2010 per Brief oder E-Mail anzumelden. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Konferenzsprachen sind Deutsch und Englisch.

Veranstaltungsort:

Die Konferenz findet statt im Kulturzentrum Abtei Neumünster in Luxemburg-Stadt
28, rue Münster
L-2160 Luxembourg
Informationen und Wegbeschreibung unter www.ccrn.lu

Veranstalter:

Projekt „Nationenbildung und Demokratie: die Auseinandersetzung um Partizipation in Luxemburg von der Französischen Revolution bis zum Beginn des Zweiten Weltkriegs (1789 – 1940)“ (PARTIZIP) der Universität Luxemburg

Leiden Institute for Religious Studies
Faculty of Humanities
Leiden University

Mit Unterstützung des Consistoire Israélite de Luxembourg und des Kulturzentrums Abtei Neumünster.

Kontakt:

Thorsten Fuchshuber
Fakultät für Sprachwissenschaften und Literatur,
Geisteswissenschaften, Kunst und Erziehungswissenschaften
Campus Walferdange
Route de Diekirch
L-7201 Walferdange
Bât. X, Raum 1.29
E-Mail: [thorsten.fuchshuber\[at\]uni.lu](mailto:thorsten.fuchshuber[at]uni.lu)
<http://partizip.uni.lu/>

Die
Humanität als Religion,

in
Vorträgen,

Samuel Hirsch

**Religionsphilosoph,
Emanzipationsverfechter
und radikaler Reformier**

Jüdische Identität im 19. Jahrhundert
am Beispiel von Werk und Wirkung
des ersten Oberrabbiners Luxemburgs

Eine Konferenz des Projekts PARTIZIP
der Universität Luxemburg
und des
Leiden Institute for Religious Studies
Faculty of Humanities
Leiden University

Abtei Neumünster, Luxemburg
17. bis 19. Oktober 2010



Universiteit Leiden



Abtei Neumünster



ipse



partizip



Fonds National de la
Recherche Luxembourg



UNIVERSITÉ DU
LUXEMBOURG

Über die Konferenz

Die Tagung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Nationenbildung und Demokratie“ (PARTIZIP) der Universität Luxemburg und hat das vielfältige Engagement des Religionsphilosophen, Reformtheologen und ersten Luxemburgischen Oberrabbiners Samuel Hirsch zum Thema. Die Beschäftigung mit seinem Werk und dessen Wirkung verdeutlicht gesellschaftliche Fragen und Konflikte, die die Menschen in Luxemburg und Europa in der Mitte des 19. Jahrhunderts bewegten.

1815 in Thalfang bei Trier geboren, war Samuel Hirsch nach dem Studium der Philosophie und Theologie zunächst als Rabbiner in Dessau tätig. Schon vor seiner Berufung zum Oberrabbiner Luxemburgs im Jahr 1843 hatte er mehrere bedeutende Schriften publiziert. Hirsch war Mitglied einer Luxemburger Freimaurer-Loge und gründete im Jahr 1848 gemeinsam mit anderen die liberale Zeitung „Der Volksfreund“. 1866 wurde er zum Vorsteher der jüdischen Reformgemeinde in Philadelphia berufen und wanderte in die USA aus, wo er 1889 in Chicago starb.

Für das Forschungsprojekt ist von Interesse, wie Hirsch das Judentum in der sich herausbildenden staatlich verfassten Demokratie verorten wollte. Gesellschaftliche Gleichstellung sollte ihm zufolge nicht mit der Preisgabe des Jüdischseins einhergehen. Samuel Hirschs universalistisches Plädoyer für Partizipation an der Gesellschaft ging so mit einem Appell zur Bewahrung einer eigenständigen religiösen und kulturellen Identität einher. Mit der Frage nach der Gestalt jüdischer Identität und der Judenemanzipation als Teil einer allgemeinen gesellschaftlichen Emanzipationsbewegung ist auch das Verhältnis von Religion und Staat bzw. das Verhältnis der verschiedenen Glaubensgemeinschaften zueinander angesprochen. Die internationale Konferenz wird die gesamtgesellschaftliche Situation im 19. Jahrhundert mit der Reflexion auf einige regionale Spezifika verbinden sowie gesellschaftstheoretische und religionsphilosophische Aspekte des Themas entwickeln.

Programm der Konferenz

Sonntag, 17.10.2010 Saal: Edmond Dune

16.00 Uhr: Begrüßung

Grußwort von Michel Bulz, Vorsitzender des Consistoire Israélite de Luxembourg

Prof. Dr. Jean-Paul Lehnens, Universität Luxemburg: Vorstellung des FNR-Projekts „Nationenbildung und Demokratie“ (PARTIZIP)

Einleitung in die Konferenz durch Prof. Dr. Judith Frishman, Leiden University und Thorsten Fuchshuber, Universität Luxemburg

17.00 Uhr: Öffentlicher Abendvortrag / Keynote Lecture: Prof. Dr. Christian Wiese, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt, University of Sussex: „Mit der Moderne innig befreundet“: Die Wandlungen der Reformphilosophie Samuel Hirschs im Zusammenhang ideologischer Kontroversen seiner Zeit

18.15 Uhr: Empfang

Montag, 18.10.2010 Saal: Chapelle

Panel I: Samuel Hirsch in Luxemburg: Judenemanzipation und gesellschaftliche Anerkennung im 19. Jahrhundert

09.00 Uhr: Renée Wagener, M.A., Universität Luxemburg: Zwischen Anerkennung und Exklusion: Jüdische Emanzipation in Luxemburg und das *décret infâme*

10.00 Uhr: Kaffeepause

10.15 Uhr: Dr. Wolfgang Alt, Universität Luxemburg: Die Integrationspolitik der König-Großherzöge gegenüber der jüdischen Gemeinschaft

11.15 Uhr: Stephanie Schlesier, M.A., Universität Trier: Von Nähe und Abstand: Juden und Christen in Luxemburg, Lothringen und der preußischen Rheinprovinz im 19. und frühen 20. Jahrhundert

12.15 Uhr: Mittagspause

14.00 Uhr: Thorsten Fuchshuber, Dipl.-Journ., Universität Luxemburg: „Man appelliert immer an den gemeinsten Judenhaß“: Samuel Hirsch, „Der Volksfreund“ und der Kampf des „Luxemburger Wort“ gegen Judenemanzipation und Säkularisierung in den Jahren 1848-50

15.00 Uhr: Kaffeepause

Panel II: „Humanität als Religion“: Zur Rolle des Judentums in Samuel Hirschs Begriff von Staat und Gesellschaft

15.15 Uhr: Professor Dr. Judith Frishman, Leiden University: The Identification of State with Religion: On what Terms?

16.15 Uhr: Professor Dr. Gershon Greenberg, American University, Washington D.C.: Christian State and Jewish Emancipation: Samuel Hirsch's Dialectical Path to Messianic Redemption (Dessau, 1838-1843)

17.15 Uhr: Kaffeepause

17.30 Uhr: Professor Dr. Ken Koltun-Fromm, Haverford College: Religious Borders: Samuel Hirsch and Abraham Geiger on Jewish Education